

## Gubernial-Verlautbarung.

**3. 2384. (2) Nr. 3065. P.**  
Am 1. December d. J. ist die Serie B der Münzscheine zu 10 Kr. in die Verlosung gefallen — Jeder mit dem Buchstaben B bezeichnete Münzschein zu 10 Kr. kann vom 1. Jänner 1850 innerhalb von zwei Monaten, gegen 10 Kr. in Silb.- und Kupferscheidemünze, sowohl bei der hiezu bestimmten Abtheilung der Staatscentralcasse in Wien, als bei allen Einnahmescassen in den Provinzen, auf Verlangen des Besitzers umgewechselt werden, wird aber auch nach Ablauf dieser zwei Monate bei allen öffentlichen Cassen fortan statt Barem angenommen. — Was in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 19. Dec. 1849, **3. 13278 J. F. M.**, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Vom k. k. Landes-Präsidium. Laibach am 25. December 1849.

## Aemtl. Verlautbarungen.

**3. 2368. (3) Nr. 12411.**  
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Frauen Coisline Pichs und Henriette Pauker, wider Fräul. Maximiliana Scaria zu Lufftein, wegen schuldigen Zinsen-Rückständen pr. 278 fl. 40 Kr., in die öffentliche Versteigerung des, der Exequuten gehörigen, auf 440 fl. geschätzten fahrenden Vermögens, als: 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Dösen, 3 Kalbinnen, 14 Schweine, 15 Merl. Weizen und mehrerer Einrichtungstücke gewilliget, und hiezu drei Termine und zwar: auf den 21. Jänner, 4. Febr. und 18. Febr. 1850, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Lufftein mit dem Besitze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagelagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Laibach den 11. December 1849.

**3. 2371. (3) R u n d m a c h u n g**  
In Folge hoher Gubernial-Weisung Nr. 19670, wird zur Ergänzung des §. 74 der Bau- und Feuerlösch-Ordnung für die Provinzial-Hauptstadt Laibach vom 28. Mai 1847 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei vorkommenden Feuerbrünsten die Feuerlösch-Commissäre sich durch auf die Hüte gesteckte weiß und rothe Cocarden kennbar machen werden. — Von der Bau-, Feuerlösch- und Stadtverschönerungs-Commission in Laibach am 16. December 1849.

## R a z g l a s.

Po visokim poglavarstvinim ukasu št. 19670 se da v spopolnjenje §. 74 stavbne in gasivne postave za glavno mesto Ljubljano od 28. veliciga Travna 1847 na znanje, de se bodo o času ognja gasivni komisérji po belo-rudečih, na klobuk nataknjenih rožah (kokardah) spoznali. — Od stavbne, gasivne in komisije za olépsanje mesta v Ljubljani 16. Grúdna 1849.

**3. 2374. (2) Nr. 1026.**  
B e r l a u t b a r u n g.  
Zufolge hoher Gubernial-Anordnung vom 17. December l. J., Nr. 24360, wird am 7. Jänner 1850, Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei der hierortigen k. k. Staats- und Local- Wohlthätigkeits-Anstalten - Verwaltung die Minuendo Licitation wegen Lieferung der für die sämmtlichen hiesigen Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten in dem Zeitraume eines Jahres, nämlich vom 1. Febr. 1850 bis letzten Jänner 1851, benöthiget werdenden Medicamente abgehalten werden, wozu die Lieferungslistigen zu

erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen bei der obgedachten Verwaltung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Staats- und Local- Wohlthätigkeits-Anstalten - Direction zu Laibach am 27. December 1849.

**3. 2372. (3) Nr. 3774/299**  
R u n d m a c h u n g.  
Am 8. Jänner 1850 wird bei dem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte zu Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden, d. i. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, eine öffentliche Versteigerung von verschiedenen Contreband- und anderen Waren, als: Kaffee, Branntwein, Schrötte, Schreib- und Staatspapier, eiserne Kessel, eine große eiserne Cassa-truhe etc., abgehalten werden. — Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. Gefällen-Oberamt. Laibach am 22. Dec. 1849.

**3. 2381. (2) Nr. 5091.**  
R u n d m a c h u n g.  
Die Wiener Oberpostverwaltung hat in Folge der hierämtlichen Beschwerde über das häufige verspätete Einlangen der Abendblätter der Wiener Zeitung hieher bekannt gegeben, daß der Verleger dieser Zeitung bis zum äußersten Zeitpunkte der noch möglichen Abfertigung mit dem Abendtrain statt der bestellten Anzahl von 1600, nur 6- bis 800 Exemplare an die dortige Zeitungs-Expedition liefere, so daß deren Absendung auf der Nord- und Südbahn, daher auch nach Laibach, erst mit dem nächsten Frühtrain Statt finden könne. — Daß wird, um ungerechten Beschwerden über die Postanstalt vorzubeugen, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach den 20. December 1849.

**3. 2382. (2) Nr. 4836.**  
R u n d m a c h u n g.  
Bei dem k. k. Oberpostamte in Lemberg ist eine Accessistenstelle mit dem Gehalte jährl. 350 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung mit 300 fl., gegen Ertrag der Caution im Betrage der Besoldung, zu besetzen. — Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesezten Behörde bis Ende December 1849 bei der k. k. Oberpostverwaltung in Lemberg einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem eingangserwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach den 10. December 1849.

**3. 2362. (3) Nr. 1633, ad 24390.**  
C o n c u r s - A u s s c h r e i b u n g.  
Mit Bezugnahme auf die unterm 25. Oct. d. J. durch die Wiener-Zeitung erfolgte Verlautbarung der mit der allerhöchsten Entschliesung vom 20. October d. J. genehmigten Vorschrift über die Bestellung von Consular-Cleven zu dem Zwecke der speziellen, practischen Ausbildung jüngerer Staatsdiener für den Consular-dienst wird, behufs der vorzunehmenden Besetzung solcher Consular-Cleven-Stellen hiermit zur Eröffnung eines Concurs-Termines bis Ende Jänner 1850 geschritten, binnen welchem diejenigen, welche eine derartige Stelle zu erlangen wünschen, und die dafür vorgezeichneten Erfordernisse nachzuweisen vermögen, ihre Bewerbungsgesuche bei dem Handelsministerium zu überreichen haben. — Ueber die staatsdienstlichen Verhältnisse und systemisirten Bezüge der Consular-Cleven, sowie hinsichtlich der Erfordernisse zur Erlangung einer solchen Stelle, werden folgende Bestimmungen aus jener Vorschrift hier wieder in Erinnerung gebracht. — Die Consular-Cleven werden in

den Status der Concepts-Adjuncten bei dem Handelsministerium eingereiht, und genießen den Gehalt als Concepts-Adjuncten, sowie ihnen auch das Recht der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe der Concepts-Adjuncten nach dem Dienstalter zukommt. Während der Zeit ihrer Zuweisung bei einem Consularamte empfangen sie nebst ihrem Gehalte eine Zulage von jährlichen 400 fl. Dieselben haben nach Maßgabe ihrer Befähigung dienstlichen Leistungen und Dienstzeit, sowie ihrer empfehlenden persönlichen Eigenschaften, überhaupt die nächste Anwartschaft auf die zu besetzenden besoldeten Dienstplätze minderer Cathegorie im Consularfache, namentlich: auf Kanzler- und Dolmetschstellen und sodann in weiterer Aussicht auf höhere Consular-Anstellungen, sowie außerdem auf sie auch bei Besetzung von Dienstplätzen im Handels-Ministerium und bei der Central-Seebehörde in Triest die geeignete Rücksicht genommen werden wird. — Die Bedingungen zur Erlangung einer Consular-Cleven-Stelle sind, außer dem unverehlchten Stande, welcher auch während des Besizes einer solchen Stelle nicht verändert werden darf: 1) ein Lebensalter unter 30 Jahren; 2) der Besiz der juridisch-politischen Studien; 3) eine im Staatsdienste, in Conceptsfache vollstreckte, wenigstens einjährige Dienstleistung bei Behörden, wo die Gelegenheit gegeben ist, sich von der Gliederung und dem Geschäftskreise der Regierungsorgane und den Formen der Geschäftsbehandlung genaue Vorkenntnisse zu erwerben. 4) empfehlende geistige Befähigung und fleckenlose Moralität; 5) die vollständige Kenntniß der deutschen, italienischen und französischen Sprache; 6) die Ablegung einer schriftlichen Concursprüfung, deren Ergebnis zur Begründung eines Anspruches befriedigend befunden werden muß. — Die Concursprüfung wird beim Handelsministerium abgehalten, und erstreckt sich auf die schriftliche Beantwortung dreier Aufgaben oder Fragen, und zwar einer aus dem europäischen Völkerrechte, mit besonderer Bedachtnahme auf die österreichischen Handels- und Schifffahrtsverträge; einer aus der National-Deconomie oder aus dem österreichischen Zoll- und Handelssysteme, oder aus der österreichischen Handels- und Industrie-Statistik, endlich einer aus den österreichischen Gesetzen und Vorschriften über die Seeschifffahrt. — Von den gegebenen drei Concursaufgaben ist eine in deutscher, eine in italienischer und eine in französischer Sprache zu bearbeiten. — Die zu überreichenden Bewerbungsgesuche müssen, damit die Zulassung zur Prüfung erfolgen könne, nebst der darin abzugebenden Erklärung, daß der Candidat unverehlchten Standes sey, in Beziehung auf das Erforderniß zu 1. mit dem Geburtscheine, und zu 2. mit den Studienzeugnissen über die mit entsprechendem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien versehen seyn; ebenso muß der Erweis zu 3. und 4. durch Zeugniß oder Bericht des Amtsvorstehers jener Behörde, bei der, oder unter deren Oberleitung der Bewerber gedient hat, oder noch dient, der Ablegung der Prüfung vorangehen. Behufs der eben gedachten ämtlichen Bestätigung sind die Bewerbungsgesuche zur Abkürzung des Geschäftsganges von den Candidaten sogleich ihren Amtsvorständen zu überreichen, und sie mit deren Einbegleitung möglichst schnell an das Handelsministerium gelangen zu machen. — In Betreff des Erfordernisses unter 5. können Zeugnisse und die Bestätigung des eben erwähnten Amtsvorstehers beigebracht werden; es wird aber jedenfalls noch durch den Concurs erprobt. — Nach Ablauf der Concursfrist werden die eingelangten Bewerbungsgesuche sammt den zugehörigen Belegen genau durchgesehen, und jene

Bewerber, von welchen über den Besitz der vor-  
gezeichneten Erfordernisse die Nachweisung vor-  
liegt, zur Ablegung der schriftlichen Concurs-  
prüfung mit den nöthigen näheren Bestimmungen  
eingeladen, die andern aber gehörig beschieden  
werden. — Zum Schlusse wird noch bemerkt,  
daß jene Bewerber einen besondern Anspruch auf  
Berücksichtigung für sich haben, welche nebst den  
allgemeinen Erfordernissen noch über eine meh-  
rere, die Qualification für den Consulardienst  
erhöhende Ausbildung sich auszuweisen vermö-  
gen, als welche namentlich der Besitz ausgedehnter  
Kenntnisse im Fache des Handels und der  
Industrie, die gesetzliche Befähigung zur Aus-  
übung des österreichischen Richteramtes in civil-  
und strafrechtlichen Angelegenheiten, die gutbe-  
standene politische Amtsprüfung, die Kenntniß  
von noch andern, als den vorbenannten Spra-  
chen, insbesondere von Nationalsprachen der an  
die Türkei gränzenden Länder des Kaiserreichs  
oder der österreichischen Secklitzengebiete, oder  
von orientalischen Sprachen, mit Einschluß der  
griechischen, angesehen werden, weshalb diejeni-  
gen Candidaten, welche eine solche mehrere Qua-  
lification für sich geltend machen können, die  
diesfälligen Belege gleichfalls ihren Bewerbungsgesuchen  
beizufügen haben. — Wien am 9. Decem-  
ber 1849.

**3. 2364. (3) Nr. 11065.**

**Concurs-Kundmachung.**

Im Bereiche der k. k. steierm. illyr. Cameral-  
Gefällen-Verwaltung ist ein provisorisches Ad-  
jutant für Concepts-Practikanten mit jährlichen  
Dreihundert Gulden G. M., in Erledigung ge-  
kommen. — Jene, welche sich hierum bewerben,  
haben ihre documentirten Gesuche im Dienstwege  
längstens bis 18. Jänner 1850 bei dieser  
Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen, und  
sich darin über die mit gutem Erfolge zurück-  
gelegten juristisch-politischen Studien, ihre bis-  
herige Dienstleistung und Dienstzeit, die allensfalls  
abgelegte strenge Prüfung über den Conceptsdienst  
bei den leitenden Gefällsbehörden, und endlich  
über ihre Fähigkeiten und Kenntnisse, dann tadel-  
lose Moralität und Mittellosigkeit legal auszu-  
weisen und anzugeben, ob und in welchem Grade  
sie mit einem Gefällsbeamten des hierortigen  
Bereiches verwandt oder verschwägert sind. —  
Graz am 8. December 1849.

**3. 2377. (2) Nr. 4939.**

**Edict.**

Das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf macht  
bekannt: Es sey über Ansuchen des Hrn. Alois Haan,  
Bormund der minderj. Seraphine Razbich von Rodam,  
de praes. 14. December l. J., Nr. 4939, in die  
Veräußerung der zum Verlasse der Frau Maria  
Razbich gehörigen Fahrnisse, als: Prätorien, Zim-  
mer, Küchen- und K. Anrichtungen, Leibeskleidung,  
Wäsche, Werkzeug, Wagen, Schlitten, Pferdegeschirr  
und Vieh u. gewilliget, und hiezu die Tagsatzung  
auf den 7. Jänner 1850, nöthigen Falls auch auf den  
folgenden Tag in loco Rodam anberaumt worden,  
wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16.  
December 1849.

**3. 2376. (2) Nr. 5064.**

**Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf  
wird hiemit kund gemacht: Man habe über Ansuchen  
des Joseph Thomajchits et Consorten, gewissenem Be-  
zehrungssteuer-Präsentanten von Weides, wider die  
Anna Verhuz'schen minderj. Erben, un'er Vertretung  
ihres Vormunders Lorenz Verhuz von ebendort,  
in die executive Veräußerung der, auf der im Grund-  
buche der Herrschaft Weides sub Urb. Nr. 501 vor-  
kommenden Andreas Verhuz'schen Realität in We-  
des, zu Gunsten der seligen Anna Verhuz mittelst  
Bezirchsquittung ddo. 6. April 1831 am 1. Sage  
intabulirten Post pr. 1200 fl., wegen an Verze-  
rungssteuer rückständigen 166 fl. 10 kr. sammt Kosten  
gewilliget, und dazu 3 Feilbietungstagsatzungen, als:  
auf den 21. December l. J., auf den 22. Jänner und  
auf den 21. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12  
Uhr Vormittags, in der dießgerichtlichen Amtskanzlei  
mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe nur bei der  
dritten und letzten Feilbietungstagsatzung unter dem  
Nennwerthe hintangegeben wird. Wozu Kauflustige  
eingeladen werden.

Der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbe-  
dingnisse können in der dießgerichtlichen Amtskanzlei  
jeden Tag von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von

3 bis 6 Uhr Nachmittags eingesehen oder in Abschrift  
erhoben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 21.  
December 1849.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietung ist kein Kauf-  
lustiger erschienen, daher wird zur zweiten auf den  
22. Jänner 1850 bestimmten Feilbietung ge-  
wärtet werden.

**3. 2369. (2) Nr. 2736.**

**Edict.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird  
hiemit kund gemacht: Es sey in der Executionssache  
der Frau Franziska Thomann aus Adelsberg, gegen  
Matthäus Rebes von Sagon, peto. schuldigen 250 fl.  
c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern  
gehörigen, zu Sagon sub Haus-Nr. 15 gelegenen,  
der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 10 dienstbaren,  
gerichtlich auf 4452 fl. 10 kr. geschätzten Halbhube  
gewilliget, und hiezu der 14. November, 14. Decem-  
ber l. J. und 15. Jänner l. J., jedesmal Vormit-  
tags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit  
dem Beisatze angeordnet, daß solche bei der ersten  
und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder  
darüber, bei der dritten aber auch unter derselben ver-  
kauft wird. Wovon die Kauflustigen mit dem einge-  
laden werden, daß 10% des Schätzwertes als Va-  
dium zu erlegen seyn werden, und der Grundbuchs-  
extract, wie die Licitations-Bedingnisse täglich wäh-  
rend den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. October 1849.  
Nr. 3944.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Tag-  
satzung ist kein Kauflustiger erschienen.

**3. 2380. (1) Nr. 4788.**

**Kundmachung.**

betreffend die mit 1. Jänner 1850 ein-  
tretende Aenderung der Fahrpost-  
Portogebühren. — In Folge der über Antrag  
des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffent-  
liche Bauten erlassenen allerhöchsten Entschlie-  
ßung Sr. Majestät vom 25. September 1849 haben  
an die Stelle des 3. Theiles des Porto-Regula-  
tivs vom 2. Februar 1842, betreffend die Fahr-  
post-Gebühren für Fahrpost-Sendungen folgende  
Bestimmungen mit 1. Jänner 1850 in Wirksam-  
keit zu treten. — Grund-Taxe. §. 1. Für  
alle Fahrpost-Sendungen ohne Unterschied des  
Inhaltes, des Werthes, des Gewichtes und der  
Entfernung ist eine Grund-Taxe mit dem un-  
veränderlichen Betrage von 10 Kreuzern zu ent-  
richten. — Werth- und Gewichtporto  
§. 2. Die Portogebühr nach Werth und  
Gewicht der Sendungen beträgt für jedes Hun-  
dert Gulden vom Werthe und für jedes Pfund  
vom Gewichte:

bis einschließig	5 Meilen	1 Kr.
über 5 bis 10	»	2 »
» 10 » 15	»	3 »
» 15 » 20	»	4 »
» 20 » 25	»	5 »
» 25 » 30	»	6 »
» 30 » 35	»	7 »
» 35 » 40	»	8 »
» 40 » 45	»	9 »
» 45 » 50	»	10 »
» 50 » 60	»	12 »
» 60 » 70	»	13 »
» 70 » 80	»	14 »
» 80 » 90	»	15 »
» 90 » 100	»	16 »
» 100 » 120	»	17 »
» 120 » 140	»	18 »
» 140 » 160	»	19 »
» 160 » 180	»	20 »

Tariff Der beigeschlossene Tariff läßt die  
Abflusungen der Portogebühren entnehmen, welche  
sich für die angeführten Entfernungen nach dem  
Werthe bis 2500 Gulden und nach dem Ge-  
wichte bis 25 Pfund ergeben. — Banknoten,  
Wechsel-, Obligationen-, dann kleine  
Gold- und Silbersendungen. §. 3. Sen-  
dungen von Banknoten, Obligationen, Wechseln,  
Coupons, Cassen-Anweisungen, Einlösungsscheinen  
und andern Geld vorstellenden Papieren ohne Be-  
schränkung des Werthes, unterliegen nur der

Porto-Entrichtung nach dem Werthe. Bar-  
sendungen in Gold und Silber haben bis zum  
Betrage von einschließig 50 Gulden nur die  
Hälfte des tariffmäßigen Werth- und Gewicht-  
porto's, über 50 Gulden aber den vollen Werth-  
und Gewichtsporto zu bezahlen. — Einhebung  
des Werth- oder Gewicht-Porto's, oder  
beider. §. 4. Bei Fahrpost-Sendungen ohne  
angegebenen Werth oder mit dem angegebenen  
Werthe von Weniger als 50 Gulden hat die  
Tarirung lediglich nach dem Gewichte, bei  
Sendungen mit einer Werthangabe von 50 Gul-  
den und darüber aber sowohl nach dem Werthe  
als nach dem Gewichte Statt zu finden.  
— Schriften ohne Werth bis 6 Loth  
im Gewichte. §. 5. Schriften ohne angege-  
benen Werth werden bis zum Gewichte von  
einschließig 6 Loth bei der Fahrpost zur  
Beförderung nicht angenommen, sondern zur Brief-  
post gewiesen. — Schriften mit Werth  
bis 6 Loth im Gewichte. Schriften mit an-  
gegebenem Werthe und bis zum Gewichte von 6  
Loth müssen außer dem Grundporto die nach dem  
Gewichte entfallende Brieftaxe, und nur, wenn  
die Behandlung nach dem Fahrpost-Tariffe einen  
höheren Porto angibt, die letztern entrichten. —  
Schriften über 6 Loth im Gewichte.  
§. 6. Schriften mit oder ohne angegebenen Werth  
von mehr als 6 Loth im Gewichte unterliegen  
nebst dem Grundporto so lange der Brieftaxe  
pr. 7 Loth, bis die Taxe nach dem Fahrpost-  
Tariffe höher entfällt. — Briefe, welchen  
Geldsendungen beiliegen. §. 7. Wenn  
einer Geldsendung ein Brief von mehr als 1  
Loth im Gewichte beiliegt, so ist für das Ueber-  
gewicht der dafür nach dem Brief-Tariffe ent-  
fallende Porto zu entrichten. — Portozah-  
lung durch den Aufgeber oder Em-  
pfänger. §. 8. Die Fahrpost-Porto-Gebühren  
werden vom Aufgeber oder Empfänger einge-  
hoben, je nachdem den Parteien zu Folge der  
Fahrpost-Ordnung freisteht, die Sendungen zu  
frankiren oder an den Empfänger zur Zahlung  
anweisen zu lassen. — Reisegepäck. §. 9. In  
soweit das Gepäck der mit der Fahrpost reisenden  
Personen das gewöhnliche, in den Vor-  
merkzeichen ausgedrückte Gewicht, und der an-  
gegebene Werth den Betrag von 100 Gulden  
übersteigt, wird die Portogebühr für das höhere  
Gewicht und für den höheren Werth gleich wie  
für sonstige Sendungen eingehoben. — Zurück-  
sendung von Fahrpost-Stücken. §. 10.  
Für die Zurücksendung von Fahrpost-Stücken,  
deren Abgabe an den Adressaten nicht bewirkt  
werden konnte, ist die Hälfte der tariffmäßigen  
Portogebühren, mit Hinweglassung allfälliger  
Bruchtheile eines Kreuzers zu entrichten, die  
Fälle ausgenommen, wenn der Inhalt der Sen-  
dungen in Schriften oder Mustern ohne Werth  
besteht, welche letztere keinem Retour-Porto unter-  
liegen. — Retour-Recepissen und Nach-  
frage-Schreiben (Quästionen. §. 11. Für  
ein Retour-Recepisse ist von dem Aufgeber die  
Portogebühr für einen einfachen Brief zu ent-  
richten. — Nachfrage- (Quästions-) Schreiben  
werden, wenn bei der Aufgabe im Retour-Rece-  
pisse ausgestellt worden ist, oder wenn das Einschrei-  
ten um Nachforschung auf einer Nachricht von  
Adressaten beruht, worin er den Empfang der re-  
commandirten Sendung in Abrede stellt, unent-  
geltlich, in allen übrigen Fällen aber gegen Vor-  
auszahlung des einfachen Briefporto's ausfere-  
tigt und abgeseudet. — Zustellungs- und  
Aviso-Gebühr. §. 12. Für die Zustellung einer  
Fahrpost-Sendung bis zu dem Gewichte von 3  
Pfund in die Wohnung des Empfängers sind in  
Wien 3 Kreuzer, in andern Postorten 2 Kreu-  
zer, für die Zustellung eines Aviso-Zettels überall  
1 Kreuzer zu entrichten. — §. 13. Bei allen  
zur Aufnahme von Fahrpost-Sendungen ermäch-  
tigten Postämtern ist nicht nur der Fahrpost-Ta-  
riff, sondern auch der Meilenweiser des Ortes zu  
Jedermanns Einsicht offen und in allen Haupt-  
städten gegen Ersatz der Druckkosten auch ver-  
käuflich zu halten, damit Jedermann in der Lage  
sey, sich das Fahrpost-Porto für aufzugebene  
oder einlangende Sendungen selbst zu berechnen.  
— K. k. illyrische Oberpost-Verwaltung.  
Laibach den 5. December 1849.

# F a h r p o s t = T a r i f f.

Auf eine Entfernung von Meilen in gerader Linie

Vom Werthbetrage  
in Gulden.

Nach dem  
G e w i c h t e.

		bis 5		über 5 bis 10		über 10 bis 15		über 15 bis 20		über 20 bis 25		über 25 bis 30		über 30 bis 35		über 35 bis 40		über 40 bis 45		über 45 bis 50		über 50 bis 60		über 60 bis 70		über 70 bis 80		über 80 bis 90		über 90 bis 100		über 100 bis 120		über 120 bis 140		über 140 bis 160		über 160 bis 180		über 180											
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.										
über 100 fl.	bis 200 fl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40										
über 200 fl.	bis 300 fl.	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78	80										
über 300 fl.	bis 400 fl.	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54	57	60	63	66	69	72	75	78	81	84	87	90	93	96	99	102	105	108	111	114	117	120										
über 400 fl.	bis 500 fl.	4	8	12	16	20	24	28	32	36	40	44	48	52	56	60	64	68	72	76	80	84	88	92	96	100	104	108	112	116	120	124	128	132	136	140	144	148	152	156	160										
über 500 fl.	bis 600 fl.	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150	155	160	165	170	175	180	185	190	195	200										
über 600 fl.	bis 700 fl.	6	12	18	24	30	36	42	48	54	60	66	72	78	84	90	96	102	108	114	120	126	132	138	144	150	156	162	168	174	180	186	192	198	204	210	216	222	228	234	240										
über 700 fl.	bis 800 fl.	7	14	21	28	35	42	49	56	63	70	77	84	91	98	105	112	119	126	133	140	147	154	161	168	175	182	189	196	203	210	217	224	231	238	245	252	259	266	273	280										
über 800 fl.	bis 900 fl.	8	16	24	32	40	48	56	64	72	80	88	96	104	112	120	128	136	144	152	160	168	176	184	192	200	208	216	224	232	240	248	256	264	272	280	288	296	304	312	320	328	336								
über 900 fl.	bis 1000 fl.	9	18	27	36	45	54	63	72	81	90	99	108	117	126	135	144	153	162	171	180	189	198	207	216	225	234	243	252	261	270	279	288	297	306	315	324	333	342	351	360	369	378	387							
über 1000 fl.	bis 1100 fl.	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210	220	230	240	250	260	270	280	290	300	310	320	330	340	350	360	370	380	390	400	410	420	430	440						
über 1100 fl.	bis 1200 fl.	11	22	33	44	55	66	77	88	99	110	121	132	143	154	165	176	187	198	209	220	231	242	253	264	275	286	297	308	319	330	341	352	363	374	385	396	407	418	429	440	451	462	473	484						
über 1200 fl.	bis 1300 fl.	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120	132	144	156	168	180	192	204	216	228	240	252	264	276	288	300	312	324	336	348	360	372	384	396	408	420	432	444	456	468	480	492	504	516	528	540					
über 1300 fl.	bis 1400 fl.	13	26	39	52	65	78	91	104	117	130	143	156	169	182	195	208	221	234	247	260	273	286	299	312	325	338	351	364	377	390	403	416	429	442	455	468	481	494	507	520	533	546	559	572	585					
über 1400 fl.	bis 1500 fl.	14	28	42	56	70	84	98	112	126	140	154	168	182	196	210	224	238	252	266	280	294	308	322	336	350	364	378	392	406	420	434	448	462	476	490	504	518	532	546	560	574	588	602	616	630	644				
über 1500 fl.	bis 1600 fl.	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150	165	180	195	210	225	240	255	270	285	300	315	330	345	360	375	390	405	420	435	450	465	480	495	510	525	540	555	570	585	600	615	630	645	660	675	690	705			
über 1600 fl.	bis 1700 fl.	16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240	256	272	288	304	320	336	352	368	384	400	416	432	448	464	480	496	512	528	544	560	576	592	608	624	640	656	672	688	704	720	736	752	768		
über 1700 fl.	bis 1800 fl.	17	34	51	68	85	102	119	136	153	170	187	204	221	238	255	272	289	306	323	340	357	374	391	408	425	442	459	476	493	510	527	544	561	578	595	612	629	646	663	680	697	714	731	748	765	782	799	816		
über 1800 fl.	bis 1900 fl.	18	36	54	72	90	108	126	144	162	180	198	216	234	252	270	288	306	324	342	360	378	396	414	432	450	468	486	504	522	540	558	576	594	612	630	648	666	684	702	720	738	756	774	792	810	828	846	864		
über 1900 fl.	bis 2000 fl.	19	38	57	76	95	114	133	152	171	190	209	228	247	266	285	304	323	342	361	380	399	418	437	456	475	494	513	532	551	570	589	608	627	646	665	684	703	722	741	760	779	798	817	836	855	874	893	912	931	
über 2000 fl.	bis 2100 fl.	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260	280	300	320	340	360	380	400	420	440	460	480	500	520	540	560	580	600	620	640	660	680	700	720	740	760	780	800	820	840	860	880	900	920	940	960	980	
über 2100 fl.	bis 2200 fl.	21	42	63	84	105	126	147	168	189	210	231	252	273	294	315	336	357	378	399	420	441	462	483	504	525	546	567	588	609	630	651	672	693	714	735	756	777	798	819	840	861	882	903	924	945	966	987	1008		
über 2200 fl.	bis 2300 fl.	22	44	66	88	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	330	352	374	396	418	440	462	484	506	528	550	572	594	616	638	660	682	704	726	748	770	792	814	836	858	880	902	924	946	968	990	1012	1034	1056	1078	
über 2300 fl.	bis 2400 fl.	23	46	69	92	115	138	161	184	207	230	253	276	299	322	345	368	391	414	437	460	483	506	529	552	575	598	621	644	667	690	713	736	759	782	805	828	851	874	897	920	943	966	989	1012	1035	1058	1081	1104		
über 2400 fl.	bis 2500 fl.	24	48	72	96	120	144	168	192	216	240	264	288	312	336	360	384	408	432	456	480	504	528	552	576	600	624	648	672	696	720	744	768	792	816	840	864	888	912	936	960	984	1008	1032	1056	1080	1104	1128	1152	1176	1200

und ist sofort für jedes 100 fl. und für jedes Pfund mehr, der erste Tariffsatz für 100 fl. und für 1 Pfund mehr zu erheben.